

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Alltagsradverkehr in Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz bekommt für sein Angebot für den Radtourismus regelmäßig Bestnoten und bietet den Radfahrern eine gute Anzahl ausgeschildeter und gewarteter Themen- und Verbindungsrouten.

Das Fahrrad gewinnt aber auch im Alltag zunehmend an Bedeutung. Um diesem Nutzungsverhalten gerecht zu werden, muss die Infrastruktur auf kommunaler und überörtlicher Ebene verbessert und ausgebaut werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Fahrradnutzung im Alltag seit dem Jahr 2007 quantitativ entwickelt?
2. Welche konkreten verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs hat die Landesregierung im Jahr 2016 umgesetzt und welche sind für die Jahre 2017 und 2018 geplant?
3. Welche weiteren Maßnahmen (wie etwa die Errichtung von sicheren Abstellmöglichkeiten, bessere Anbindung an und Vernetzung mit dem ÖPNV) hat die Landesregierung zur Verbesserung des Radverkehrs im Jahr 2016 ergriffen und welche sind für die Jahre 2017 und 2018 geplant?
4. In welcher Höhe sind Bundes- und Landesmittel im Jahr 2016 zur Realisierung dieser Maßnahmen verausgabt worden und welche finanziellen Mittel stehen dem Land zur Umsetzung dieser Maßnahmen für die Jahre 2017 und 2018 zur Verfügung?
5. Hat Rheinland-Pfalz für 2017 und 2018 Mittelbedarf beim Bund gemeldet? Falls ja, für welche Maßnahmen und in welcher Höhe?
6. In welchem Prüfungs-, Planungs- und Realisierungsstadium befinden sich die Radschnellverbindungen, deren Potenziale im Jahr 2013 in einer Studie des Landesbetriebs für Mobilität Rheinland-Pfalz identifiziert wurden? Gibt es weitere Verbindungen, die sich derzeit in der Prüfung befinden?
7. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Landkreisen und Kommunen zur besseren Abstimmung beim Ausbau des Alltagsradverkehrs?

Jutta Blatzheim-Roegler